



SMARTE BIERDECKEL UND INTELLIGENTE KÜHLSCHRÄNKE HOFFMANN + KRIPPNER GMBH

Die HK-Gruppe, zu der auch das Gründungsunternehmen Hoffmann + Krippner gehört, stattet immer mehr Produkte mit Sensoren, SIM-Karten und IoT-Funktionalitäten aus. Auf Basis der IoT-Daten verbessern die Kunden ihre Serviceprozesse und setzen neue Geschäftsmodelle um.

Der „Smart Coaster“ der ROBIOTIC GmbH, ebenfalls Mitglied der HK-Gruppe, misst das Gewicht der Gläser und erfasst damit die Füllstände von Gläsern. Die Daten der intelligenten Bierdeckel werden über integrierte M2M-SIM-Karten in eine IoT-Plattform übertragen, wo sie je nach Anforderung der Kunden analysiert und bereitgestellt werden. Die HK-Gruppe plant zudem, Kühlschränke für die Gastronomie mit IoT-Funktionalität auszustatten, mit denen die Kunden erfassen, welche Getränke wann entnommen werden.

Als Funkstandard werden SIM-Karten mit Narrowband-IoT eingesetzt. Ein Vorteil von NB-IoT: Die SIM-Karten funktionieren per Plug & Play. Geräte oder auch die Bierdeckel verbinden sich automatisch mobil mit dem öffentlichen Netz, ohne dass lokale Netzwerke oder Gateways installiert werden müssen.

DEUTSCHE TELEKOM UND HOFFMANN + KRIPPNER GMBH

Die Aufgabe: Für die Vernetzung ihrer Produkte suchte die HK-Gruppe eine IoT-Funklösung, die möglichst universell einsetzbar ist und die für die Kunden mit keinerlei Aufwand für Installation und Konfiguration verbunden ist. Unter anderem wollte das Unternehmen einen überall funktionierenden, intelligenten Bierdeckel entwickeln.

Die Lösung: Für die Vernetzung der Bierdeckel und aller weiteren Produkte der HK-Gruppe stellt die Telekom M2M-SIM-Karten zur Verfügung. Die SIM-Karten lassen sich fest in die Geräte integrieren und senden die von Sensoren oder den Geräten selbst erfassten IoT-Daten in eine IoT-Cloud.

Die Vorteile: Die SIM-Karten versenden die Daten über den Funkstandard Narrowband-IoT. Die Kunden der HK-Gruppe müssen dafür nichts weiter tun, als das vernetzte Gerät in Betrieb nehmen. Sie erfordern keine Anmeldung an WLAN-Routern oder irgendeine Konfiguration, da NB-IoT auf das Mobilfunknetz LTE und zukünftig 5G basiert.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

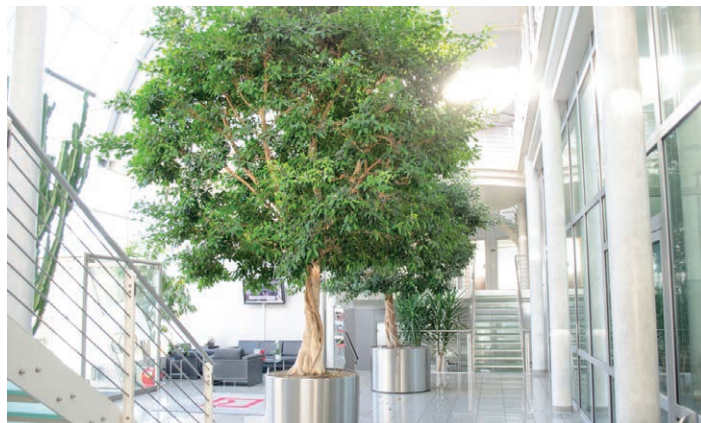
Laut einer Studie von Crisp, hatte ein Drittel der deutschen Unternehmen bereits IoT-Projekterfahrung und 15 Prozent haben IoT-Lösungen produktiv im Unternehmen eingeführt. Dabei geht es den Unternehmen darum, mit IoT-Geschäftsmodellen ihren Umsatz zu erhöhen und bestehende Produkte und Lösungen aufzuwerten.

Die HK-Gruppe mit ihren fünf Subunternehmen produziert seit rund 50 Jahren elektronische Steuergeräte, unter anderem für den Maschinenbau, die Medizintechnik oder den Sonderfahrzeugbau. Immer häufiger stattet sie ihre Produkte mit IoT-Sensoren und -Funktionen aus, mit denen ihre Kunden Zustandsdaten oder Standorte der Geräte erfassen. Dies ermöglicht ihnen, auf Basis der IoT-Daten Serviceprozesse zu verbessern oder Informationen über die Nutzungsart und -intensität zu erhalten.

Eines der neuesten IoT-Produkte der HK-Gruppe ist der intelligente Bierdeckel, der in der Gastronomie und bei Getränkeherstellern auf großes Interesse stößt. „Brauereien wissen sehr wenig über das Nutzungsverhalten der Biertrinker. Sie liefern Flaschen und Fässer an Restaurants und Händler und bekommen das Leergut zurück. Wann genau welche Kunden wieviel konsumieren, ist ihnen nicht bekannt“, sagt Ralf Krippner, Geschäftsführer der Hoffmann + Krippner GmbH, der Muttergesellschaft der HK-Gruppe.

Das soll der „Smart Coaster“, der smarte Untersetzer, ändern. Der mit einer fest installierten SIM-Karte ausgestattete Bierdeckel erfasst über das Gewicht den Füllstand eines Glases und überträgt die Daten über Mobilfunk in die Cloud. Die IoT-Plattform analysiert die Daten und stellt dem Getränkehersteller und dem Gastronomen die Ergebnisse aufbereitet zur Verfügung. Eine Brauerei kann somit erstmals herausfinden, welches Getränk wann am besten läuft. Die IoT-Daten lassen sich beispielsweise mit Wetterdaten korrelieren. „Die Brauerei kann daraufhin ihre Produktion gezielter steuern, erkennt Vorlieben der Biertrinker, kann den Service für Getränkehändler und Gastronomen verbessern oder bewerten, ob und wie Kunden Sonderaktionen und Werbekampagnen annehmen“, sagt Krippner.

Der Gastronom nutzt die Daten der smarten Bierdeckel für besseren Service. Servicekräfte wissen über den Füllstand, welche Gäste ein neues Getränk bestellen möchten und können proaktiv auf sie zugehen. Der smarte Bierdeckel kommt jedenfalls an. Testprojekte mit Brauereien zeigen, dass sich der Umsatz mit IoT steigern lässt – um zehn bis 20 Prozent.



Für die Vernetzung sämtlicher Geräte, die IoT-Funktionalität erhalten, nutzt die HK-Gruppe SIM-Karten der Telekom. Die Daten werden über M2M und Narrowband-IoT übertragen. Krippner: „NB-IoT funktioniert in jedem noch so entlegenen Raum. Und unsere Kunden müssen nichts mehr vor Ort installieren. Die Geräte melden sich selbst an – auch im Ausland – und sind ohne Konfiguration oder Anmeldung sofort einsatzbereit.“

Krippners Unternehmen nutzt über die Telekom auch den Microsoft Azure IoT-Hub als Back-End-System für die Kommunikation zwischen den IoT-Anwendungen und den vernetzten Geräten sowie die Entwicklung neuer IoT-Cloudlösungen. Die HK-Gruppe wird in Zukunft nicht nur weitere Gefäße wie Fässer und Flaschen oder ihre Barcode-scanner mit SIM-Karten ausstatten. Konkret geplant ist es, der Gastronomie einen „Smart Fridge“ anzubieten. Franchise-Unternehmen, Gastronomen und Getränkehersteller wissen dann dank intelligentem Kühlschrank genau, welche Produkte gut ankommen und können rechtzeitig nachfüllen.

KUNDENSTECKBRIEF

Name: Hoffmann + Krippner GmbH
Gründung: 1972
Hauptsitz: Buchen
Mitarbeiter: ca. 400



Hoffmann+
Krippner

KONTAKT:

Persönlicher Kundenberater
freecall 0800 33 01300
www.telekom.de/geschaeftskunden

HERAUSGEBER:

Telekom Deutschland GmbH
Geschäftskunden
Landgrabenweg 151
53227 Bonn



ERLEBEN, WAS VERBINDET.